DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
KOMMISSION für ALTE GESCHICHTE und EPIGRAPHIK

Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI,
Amalienstraße 73 b, 80799 München

Dr. Simone Killen
Wissenschaftliche Referentin
Amalienstraße 73 b
80799 München
Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 286767-73
Simone.Killen@dainst.de
www.dainst.org/standort/muenchen

13.01.2026

Bericht über die numismatischen Aktivitäten am Deutschen Archäologischen Institut (DAI) im Jahr 2025

Stellensituation

Im Jahr 2025 waren am Deutschen Archäologischen Institut folgende Personen mit numismatischem Forschungsschwerpunkt beschäftigt:
- Dr. Lajos Juhász (100 %, seit 1. Dezember 2025, Qualifikationsstelle für vier Jahre), Referent an der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a. M.
- Dr. Simone Killen (100 %, seit 1. Oktober 2019, unbefristet), Referentin an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München.

Tagungen & Vorträge

Simone Killen trug zu den Fundmünzen aus Olympia am 18.3. bei der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft e. V., am 7.7. im Kolloquium „Neue Funde und Forschungen" der Abteilung Archäologie von Münze, Geld und Wirtschaft in der Antike an der Universität Frankfurt, am 18.11. im Rahmen der Abschlusstagung des DAI-Clusters 8 „Wie dynamisch waren Ökonomien? Netzwerke auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene" in Istanbul, am 4.12. bei der Klausurtagung der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in Kochel am See sowie am 10.12. beim Circulus Numismaticus Basiliensis in Basel vor.

Ferner sprach sie beim Kolloquium „Aktuelle Forschungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik" anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Rudolf Haensch in den Ruhestand über „Der Herrschaftsbeginn römischer Kaiser und die stadtrömische Münzstätte" (13.3.).

Gäste

Vom 4.–17.5. war Dr. Lilian de Angelo Laky, Universität São Paolo, an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik zu Gast und arbeitete an ihrem Projekt zu den Fundmünzen aus Olympia (Ausgrabungen Sinn und Senff). Sie hielt am 13. Mai einen Vortrag zu „Coin finds and monetary circulation in

Olympia: some results from the excavations at the south stadium area and south of south stoa" vor.

Im Rahmen der Gastvorträge der Kommission gab es am 14. November den numismatischen Vortrag von Prof. Dr. Fleur Kemmers mit dem Titel „Follow the money! Metall, Münzen und die Rolle der Publicani in der mittleren römischen Republik".

Bibliothek

Die numismatische Abteilung der Bibliothek der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik wurde durch die Neuanschaffung von 58 Titeln erweitert.

Forschungen & Projekte

Fundnumismatik Olympia: S. Killen setzte die Überprüfung und Erfassung der Fundmünzen von Olympia im Archäologischen Museum Olympia fort. In einer dreiwöchigen Kampagne wurden mit Unterstützung von drei studentischen Hilfskräften die Beschreibungen und Bestimmungen von etwa 900 Münzen aus verschiedenen Grabungskomplexen mit einem Schwerpunkt im Südostbezirk des Heiligtums kontrolliert, korrigiert und ergänzt. Zudem wurden Fotos der Münzen angefertigt.

Fundmünzen von Pergamon (Kooperationsprojekt des DAI Istanbul, der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik sowie des Leibniz-Zentrums für Archäologie [LEIZA], Mainz,): Dr. Jérémie Chameroy konnte in einer zehntägigen Kampagne im Oktober mit Unterstützung von Ulrike Lehnert (Restauratorin) alle Fundmünzen im Depot des Grabungshauses inventarisieren. Ferner nahm er die 230 Fundmünzen aus dem Mosaikhaus in der Unterstadt der Kampagnen 2024-2025 auf, die einen Schwerpunkt in der Spätantike-Osmanische Zeit aufweisen.

An der Abteilung Rom werden durch die Fotothek die Sammlungsbestände dieser Abteilung erfasst. Dazu gehören auch Galvano-Repliken, Schwefel- und Gipsabdrücke antiker Münzen. Zwischen Februar und Juli 2025 wurden die Objekte mit O.S.C.A.R. digitalisiert (https://www.sesam-projekt.de/umsetzung/oscar).

Ziel des Projektes KulturGutRetter, das vom DAI in Kooperation mit dem LEIZA und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) betrieben wird, ist es, im Rahmen der internationalen Katastrophenhilfe in Krisensituation zur Notversorgung von Museen, Baudenkmälern, Sammlungen oder Archiven beizutragen. Um auch numismatische Objekte im Ernstfall schnell und effizient fotografieren zu können, wurde 2025 eine quick-pix-Anlage für dieses Projekt angeschafft.

Veranstaltungen

Vom 8.–10. Oktober fand der fachwissenschaftliche Kurs der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik statt. In diesem Jahr stand er unter dem Titel „Die Münzprägung der römischen Kaiserzeit als Medium herrscherlicher Repräsentation“ und wurde von Prof. Dr. Bernhard Woytek, Universität Wien, geleitet.

Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester führt S. Killen an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der Abteilung Alte Geschichte eine Übung für Bachelor- und Lehramtsstudierende mit dem Titel „Geld und Münzen in antiken schriftlichen Quellen“ durch.

Gremienarbeit

S. Killen nahm an der 2. Sitzung des wissenschaftlichen Beirats für die „International Numismatic Conference 2027“ (Frankfurt) teil.

Publikationen

S. Killen (mit numismatischem Inhalt):

- Ein Eberunterkiefer als Reliquie, in: A. Lichtenberger – K. Martin – T. Steil (Hrsg.), Geldstücke. Münzen im Archäologischen Museum der Universität Münster, Veröffentlichungen des Archäologischen Museums der Universität Münster 11 (2025) 78 f.

- Der Buchstabe F auf einer griechischen Münze?, in: A. Lichtenberger – K. Martin – T. Steil (Hrsg.), Geldstücke. Münzen im Archäologischen Museum der Universität Münster, Veröffentlichungen des Archäologischen Museums der Universität Münster 11 (2025) 90 f.

- Deutsches Archäologisches Institut, in: 75 Jahre Numismatische Kommission, NNB 11, 2025, 450

- Rez. zu: Katharina Martin – Martin Mulsow – Johannes Wienand (Hg.), Universitäre Münzsammlungen im deutschsprachigen Raum. Geschichte, Gegenwart und Zukunft (Göttingen 2025), GN 341, 2025, 318 f.

J. Chameroy (zu Fundmünzen von Pergamon und Elaia):

- mit U. Mania, A late antique coin deposit in the Red Hall of Pergamon, Schweizer Münzblätter 75, 2025, 66–78

- Une liaison de coin entre Élaia et Myrina sous Néron, Schweizer Münzblätter 75, 2025, 107–118

Simone Killen
Fachgebietsvertreterin für das Deutsche Archäologische Institut